

## 95/08 verschafft sich Luft

18. Mai 2014 20:55

**RECKLINGHAUSEN. Die Spvgg. 95/08 hat einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Gegen den bisherigen Tabellenzweiten Türkiyem Herten drehten die Ludwiger im zweiten Durchgang das Spiel und gewannen mit 2:1 (0:1).**



Ferdi Ermek (l.) ist obenauf: Gegen Türkiyem Herten, hier mit Cihan Karamustafaoglu, traf der 95/08-Angreifer doppelt. Foto: Müssner

Zu Beginn der Partie hatte die Mannschaft von Maik Steffen mehr vom Spiel. Die Schüsse aus der Distanz verfehlten jedoch ihr Ziel. Dann schienen sich die Geschehnisse vom letzten Spieltag, als 95/08 die Partie plötzlich vollends an Kültürspor Datteln abgab, zu wiederholen. „Genau das Gleiche. Wir spielen und dann kommt wieder der Bruch“, ahnte auch der Coach Böses.

In der 34. Minute entschied Schiedsrichter Norbert Gröger auf Strafstoß für der Hertener, den Yilmaz Kocaoglu sicher zum 1:0 für Türkiyem verwandelte. Davon wachgerüttelt fand die Steffen-Elf wieder besser ins Spiel und hätte nur zwei Minuten später bereits ausgleichen können. Philipp Banaszaks Kopfball traf jedoch nur den Querbalken. Im zweiten Durchgang machten die Gäste gleich zwei Mal den gleichen Fehler: Sie verloren Ferdi Ermek aus den Augen. Das erste Mal in der 62. Minute, als Dominique Schüppen den am zweiten Pfosten völlig unbewacht lauernden Ermek mustergültig anspielte und dieser zum 1:1-Ausgleich einschob.

Nur fünf Minuten später war es erneut Schüppen, der die Vorarbeit leistete. Schüppen zog zur Grundlinie und flankte zum langen Pfosten, wo wieder Ermek lauerte. Per Kopf besorgte er den 2:1-Endstand und avancierte so endgültig zum Matchwinner. In den Schlussminuten und der Nachspielzeit, insgesamt fast sechs Minuten, verwalteten die Ludwiger nur noch das Ergebnis.

„Wenn wir das Gefühl vermitteln, dass wir wirklich wollen, dann geht es auch. Das war heute hochverdient und von der Einstellung her bombastisch. Wichtig ist, dass die Jungs begriffen, dass sie powern müssen. Das war heute top. Jetzt können wir wieder ein

bisschen durchatmen“, meinte Steffen, der die Schmach von Datteln spätestens nach dem Erfolg über Türkiyem abgehakt hat: „Das, was ich einmal schlecht mache, darf ich auch einmal schlecht machen. Aber ich muss meine Lehren daraus ziehen und es das nächste Mal besser machen. Das hat die Mannschaft heute eindrucksvoll bewiesen. Jetzt wollen wir im nächsten Spiel gegen den FC 96 nachlegen.“